

Rechtsextremistische Orientierungen Bei Jugendlic

When somebody should go to the ebook stores, search initiation by shop, shelf by shelf, it is in point of fact problematic. This is why we offer the books compilations in this website. It will certainly ease you to look guide **Rechtsextremistische Orientierungen Bei Jugendlic** as you such as.

By searching the title, publisher, or authors of guide you in point of fact want, you can discover them rapidly. In the house, workplace, or perhaps in your method can be all best place within net connections. If you goal to download and install the Rechtsextremistische Orientierungen Bei Jugendlic, it is unquestionably easy then, past currently we extend the belong to to buy and create bargains to download and install Rechtsextremistische Orientierungen Bei Jugendlic for that reason simple!

Rechtsextremistische Orientierungen Bei Jugendlic

2023-07-03

MARSHALL FREEMAN

The Radical Right in Germany Springer-Verlag

This accessible text provides a comparative perspective on racism in Europe as experienced and exhibited by young people. It offers a clear analysis of the causes of racism and nationalism and examines public policies designed to have a positive effect.; This book is intended as a supplementary text for undergraduate and postgraduate students in social work, social policy, sociology and political science, and as an essential text for students on professional courses in youth and community work.

Reflections on the Extreme Right in Western Europe, 1990-2008 Verlag Barbara Budrich
Öffentliche Programme und Maßnahmen gegen Rechtsextremismus sind ebenso zahlreich wie umstritten. Der Band präsentiert erste Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation.

International Handbook of Violence Research Walter de Gruyter

Over three decades Gordon Smith has written authoritatively and with style on almost every aspect of German politics. In this volume, leading UK and German scholars use themes from his work in an examination of the evolution of German policy in the face of socio-economic change, globalisation, European integration, and the domestic upheaval of unification.

Erklärungsansätze für rechtsextremistische Orientierungen bei Jugendlichen Springer-Verlag

An international manual is like a world cruise: a once-in-a-lifetime experience. All the more reason to consider carefully whether it is necessary. This can hardly be the case if previous research in the selected field has already been the subject of an earlier review-or even several competing surveys. On the other hand, more thorough study is necessary if the intensity and scope of research are increasing without comprehensive assessments. That was the situation in Western societies when work began on this project in the summer of 1998. It was then, too, that the challenges emerged: any manual, especially an international one, is a very special type of text, which is anything but routine. It calls for a special effort: the "state of the art" has to be documented for selected subject areas, and its presentation made as compelling as possible. The editors were delighted, therefore, by the cooperation and commitment shown by the eighty-one contributors from ten countries who were recruited to write on the sixty-two different topics, by the constructive way in which any requests for changes were dealt with, and by the patient response to our many queries. This volume is the result of a long process. It began with the first drafts outlining the structure of the work, which were submitted to various distinguished colleagues. Friedheim Neidhardt of Berlin, Gertrud Nunner-Winkler of Munich, and Roland Eckert of Trier, to name only a few, supplied valuable comments at this stage.

Rechtsextreme Orientierung bei Jugendlichen: Welche präventiven und intervenierenden Möglichkeiten hat die Soziale Arbeit? Symposium Books Ltd

Dokument I: HANS-DIETER SCHWINO/JÜRGEN BAUMANN/URSULA SCHNEIDER/ MANFRED WINTER G. Kurzfassung des Endgutachtens der Unabhängigen Regierungskommission zur Verhinderung und Bekämpfung von Gewalt (Gewaltkommission) - Auszug 417 Dokument 11: HELMUT WILLEMS/STEFANIE WÜRTZ/ROLAND ECKERT Fremdenfeindliche Gewalt: Eine Analyse von Täterstrukturen und Eskalationsprozessen - Auszug 432 Auswahlbibliographie 450 Personenregister 459 Sachregister 462 Die Autoren 466 9 Vorwort Rechtsradikale Gewalt ist zu einem beherrschenden gesellschaftlichen Problem in der Auseinandersetzung mit der Situation junger Menschen in der um die ostdeutschen Länder erweiterten Bundesrepublik geworden. Dieses Problem zeitigt Folgen, die gravierend sind, sowohl für die Aktivitäten der davon herausgeforderten Jugendpolitik und professionellen Jugendhilfe als auch für die öffentliche Meinung und ihre Einschätzung der nachwachsenden Generation in West- und Ostdeutschland. Vor schnelle Zuschreibungen und verkürzte Analysen bleiben zunehmend unwidersprochen vor dem Hintergrund einer sich aufbauenden jugendlichen Gewaltszene, die insbesondere mit den ausländer- und asylantenfeindlichen Brandlegungen in Hoyers werda, Rostock, Mölln und Solingen verbunden wird. Die Behauptung, daß in dem Gewaltphänomen ein Stück Entwicklungsgeschichte der neuen Bundesländer zum Ausdruck komme, versperrt eine Sichtweise, die die Gesamtperspektive auf die neue Bundesrepublik in den Mittelpunkt stellt und folglich eine problembezogene Bestandsaufnahme auch der alten Bundesländer einbezieht. Dabei soll es nicht um die abschwächende Relativierung eines kritischen Diskurses gehen, sondern, im Gegen teil, um die notwendige Fokussierung des Problems als gleichermaßen gesamtgesellschaftlich und jugendspezifisch. Zur Analyse dieser Probleme wurde in Zusammenarbeit mit der Sachverständigenkommission des 9. Jugendberichts der Bundesregierung am 8. und 9.

Adolescents, Cultures, and Conflicts Diplomica Verlag

Schule kommt eine Schlüsselfunktion in der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus zu. In ihrem bildungspolitischen Auftrag kann Schule nicht neutral sein. Sie hat die Aufgabe, pluralistische, demokratische und menschenrechtsorientierte Haltungen und Werte zu vermitteln. Dieser Band gibt einen Überblick über das Thema Rechtsextremismus und Schule sowie Verweise auf praktische Handlungsperspektiven. Neben einer Bestandsaufnahme schulischer Ansätze zur Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus wird auch die Lehrkräftebildung in den Blick genommen.

Jugendlicher Rechtsextremismus und Gewerkschaften ID-Book

Rechtsextremismus steht wieder auf der Tagesordnung deutscher Politik und bundesrepublikanischer politischer Kultur. Immer häufiger wird ängstlich gefragt, ob Bonn (bzw. das vereinte Deutschland, also Berlin) nicht doch Weimar sei. Seit Mitte der 80er Jahre haben rechtsextremistische Organisationen Mitglieder gewonnen, die Republikaner, die Deutsche Volksunion und die NPD bei einigen Wahlen überraschend gut abgeschnitten. Umfragen zeigen, daß autoritäre Einstellungen, Orientierungen und Verhaltensweisen sich verstärkt haben. Rechtsextremistische Gewalt taten häufen sich, eine entsprechende "Szene", ja fast schon ein Milieu, scheint sich herauszubilden. Unklar scheint noch, ob die Wiedervereinigung mit ihren politisch-kulturellen Folgen und Konfrontationen rechtsextremistische Tendenzen verstärkt hat oder nicht. Nicht zuletzt sind hierfür jedoch ökonomische und soziale Krisenerscheinungen, die sich in den letzten Jahren zugespitzt haben, von Bedeutung. Nicht nur Journalisten befassen sich mit Rechtsextremismus, auch Sozialwissenschaftler publizieren am laufenden Band Bücher und

Aufsätze zu dieser Thematik, Vorträge werden gehalten, Symposien finden statt. Und doch leidet die bisherige Forschung unter einem erheblichen Mangel, sie ist nämlich ganz wesentlich auf rechtsextremistische Organisationen und Parteien und deren Programmatik und Ideologie bezogen, die organisationsbezogene Sichtweise dominiert. Es fehlen bislang Untersuchungen darüber (die Arbeiten Heitmeyers bilden hier eine Ausnahme), warum und wie und warum gerade jetzt rechtsextremistische Mentalitäten und Orientierungen in den Köpfen und Gefühlen von Deutschen sich festsetzen. Genau in diese Forschungslücke stößt das Buch von Ursula Birsl.

Rechtsextremismus Springer-Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2004 im Fachbereich Soziologie - Recht, Kriminalität abw. Verhalten, Note: 1, Humboldt-Universität zu Berlin, 13 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: In der vorliegenden Arbeit beschäftige ich mich mit möglichen Ursachen für das Auftreten rechtsextremer Orientierungen bei Jugendlichen. In der Forschung zum Rechtsextremismus ist hierzu eine Vielzahl von theoretischen Ansätzen vertreten. Ich konzentriere mich in meiner Arbeit auf das sozialisationstheoretische Konzept von Wilhelm Heitmeyer. Dieses Konzept geht davon aus, dass grundlegende gesellschaftliche Veränderungen die Lebenslagen der Menschen beeinflussen haben. Zur Klärung der Ursache für die Veränderungen bezieht sich Heitmeyer auf die Theorie von Ulrich Beck zur Risikogesellschaft. Beck geht davon aus, dass sich durch ökonomische Veränderungen und politische Entscheidungen eine Individualisierung von Lebenslagen vollzogen hat. Die daraus entstehenden Identitätskrisen und -konflikte können laut Heitmeyer zur Ausbildung rechtsextremistischer Orientierungen führen. Dass zur Klärung der Entwicklung von rechtsextremen Orientierungen nicht nur ein einziger Ansatz dienen kann, steht außer Frage. Der Erklärungsansatz von Heitmeyer bietet jedoch meines Erachtens ein Fundament für die Klärung des Problems, auf das mit Hilfe weiterer sozialer und psychosozialer Konzepte aufgebaut werden kann.

Rechtsextremismus unter ost- und westdeutschen Jugendlichen Springer-Verlag

Biographical research methods have become a useful and popular tool for contemporary social scientists. This book combines an exploration of the origins of this field with comparative examples of the ways biographical methods have been applied.

Political and Citizenship Education diplom.de

Das Buch leistet einen wichtigen Beitrag zur Ursachenforschung bezüglich der Entstehung rechtsextremer Einstellungen Jugendlicher aus Ost- und Westdeutschland. Die Autorin prüft kritisch, ob die Ursachen für jugendlichen Rechtsextremismus tatsächlich, wie vielfach angenommen, als Konsequenzen des sozialen Wandels zu erklären sind - im Vergleich mit der Bedeutsamkeit der familialen und schulischen Einflüsse treten sie jedoch in den Hintergrund.

Rechtsextremismus Jugendlicher in der DDR und in den neuen Bundesländern von 1982-1998 LIT Verlag Münster

Inhaltsangabe:Problemstellung: Noch kurz vor dem Fall der Mauer fanden rechtsextremistische Denk- und Verhaltensweisen im Zusammenhang mit Jugendlichen in der Bundesrepublik Deutschland kaum Beachtung, weder in der Öffentlichkeit noch auf Seiten der zuständigen Behörden. Neonazigruppierungen wie beispielsweise aus dem Umfeld von Michael Kühnen und gewalttätige Skinheads machten zwar durch rechtsextremistische Straftaten auf sich aufmerksam und stellten auch ein Risiko für die öffentliche Sicherheit dar, galten aber allgemein als nicht erwähnenswert und im sozialen Abseits stehend. Als ein relevantes Problem erschien der Rechtsextremismus in erster Linie lediglich als ein Phänomen, das sich überwiegend unter den Erwachsenen der Gesellschaft finden ließe. Die Bedeutung und das Ausmaß des Rechtsextremismus wurde in diesem Kontext mit einschlägigen rechtsextremistischen Vereinigungen und Verbänden in Verbindung gebracht, die vornehmlich als Sammelbecken unverbesserlicher ewig Gestriger charakterisiert wurden. Vor diesem Hintergrund war Rechtsextremismus als unerfreuliches Vermächtnis eines abgeschlossenen Zeitabschnittes der deutschen Geschichte behandelt worden, dessen sich die nachfolgenden Generationen mit dem Verlauf der Jahre von selbst entwöhnen würden. Der Rechtsextremismus, wie er sich hingegen in der heutigen Zeit darstellt, ist jedoch schon lange nicht mehr ausschließlich der Rechtsextremismus nationalistischer Hardliner. Rechtsextremismus hat sich zeitgemäß entwickelt und findet besonders bei jungen Menschen Zuspruch. Mit Beginn der 90er-Jahre hat der Rechtsextremismus eine ganz neue Qualität erreicht und ist in den verschiedensten Facetten, z.B. im Internet, in neonazistischen Gruppierungen, rechtsextremistischen Subkulturen, Parteien sowie Wähler- und Einstellungspotentialen, verschärft in Erscheinung getreten. Eine besondere Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit der 90er-Jahre hat der Rechtsextremismus allerdings durch konkrete rechtsextremistische und fremdenfeindliche Gewalttaten zumeist jugendlicher Täter erregt. Fast täglich kam es zu Schändungen jüdischer Grabstätten und Synagogen oder Mahnmale für die Opfer des Holocaust, zu gewaltsamen Übergriffen auf Ausländer oder zu Brandanschlägen auf Asylbewerberheime und Wohnungen von Ausländern. Dabei haben die rechtsextremistischen Täter sogar oftmals den Tod ihrer Opfer billigend in Kauf genommen. Durch solche Taten schadet der Rechtsextremismus seit Beginn der 90er-Jahre und der damit [...]

Jugend und Rechtsextremismus Psychology Press

This book investigates the interplay of the recent transformation of working life and the growing appeal of political right-wing populism and extremism in Europe. It explores the individual and collective reactions and the strategies people develop in order to come to terms with socio-economic change. It raises the question of whether, and to what extent, changes in the employment system and in working life contribute to making people receptive to xenophobia, nationalism and racism. Based on an eight country study using both quantitative and qualitative research methods, this volume makes a significant contribution to the deeper understanding of the subjective reactions to socio-economic change and its political reverberations.

Rechtsextremismus von Jugendlichen in Brandenburg Springer Science & Business Media

Seit den Wahlerfolgen der rechtsextremen Parteien in Westeuropa und dem zeitweiligen Anstieg rechtsextrem motivierter Gewalt Anfang der neunziger Jahre haben sich Vertreter mehrerer sozialwissenschaftlicher Disziplinen mit unterschiedlichen Forschungsinteressen und Methoden mit dem Gegenstand Rechtsextremismus befaßt. Dieser Band dokumentiert die Bandbreite der neueren sozialwissenschaftlichen Rechtsextremismusforschung und präsentiert Analysen, theoretische Zugänge und empirische Befunde zu zentralen Aspekten der Forschung. Die Aufsätze beschäftigen sich u. a. mit Ansätzen zur Erklärung von Rechtsextremismus, dem Verhältnis von Jugend, Gewalt und Rechtsextremismus, der Bedeutung von Migration und Ethnisierung, mit den rechtsextremen Bewegungen, Parteien und Einstellungen sowie dem rechtsextremen Wahlverhalten in der

Bundesrepublik Deutschland und ihren europäischen Nachbarn. "(...) Der sich durch ein hohes wissenschaftliches Niveau auszeichnende Band dürfte bald zu einem Standardwerk der deutschsprachigen Rechtsextremismusforschung werden." Zeitschrift für Politikwissenschaft, 1/97

Rechtsextremismus in Schule, Unterricht und Lehrkräftebildung Tectum Verlag DE

This volume examines both concepts and realities of citizenship education from various international and research perspectives. It is divided into two main sections. The first group of chapters are all by researchers closely associated with the International Association for the Evaluation of Educational Achievement (IEA) study into citizenship education and focus on the findings reported in the study as well as on the processes of the study itself and the indications for the future. The second group of chapters report on research projects and complement the insights of the first group of chapters. Whereas Part One involves broadly quantitative empirical data, Part Two features chapters with a more qualitative approach. The chapters have a broad geographical range, including the USA, the United Kingdom, Australia, Hong Kong, the Czech Republic and Germany. They also report on a variety of different data sets, use different research approaches, and include findings from the large-scale IEA study as well as a personal account of a research network and two qualitative studies.

Jugend, Rechtsextremismus und Gewalt diplom.de

This book examines the relation between the phenomenon of globalization, changes in the lifeworld of young people and the development of specific youth cultures. It explores the social, political, economic and cultural impact of globalization on young people. Growing diversity in their lifeworlds, technological development, migration and the ubiquity of digital communication and representation of the world open up new forms of self-representation, networking and political expression, which are described and discussed in the book. Other topics are the impact of globalization on work and economy, global environmental issues such as climate change, political movements which put "nationalism first", change of youth's values and the significance of body, gender and beauty. The book highlights the challenges of young people in modern life, as well as the way in which they express themselves and engage in society - in culture, politics, work and social life.

Rechtsextremistische Orientierungen bei Jugendlichen LIT Verlag Münster

Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Sozialpädagogik / Sozialarbeit, Note: 12 Punkte, Philipps-Universität Marburg, Sprache: Deutsch, Abstract: Rechtsextremismus bei Jugendlichen wird immer wieder als gesellschaftliches Problem in der medialen Öffentlichkeit thematisiert. Das öffentliche Interesse gilt vorrangig der Mentalität dieser Jugendlichen, den Ursachen und Bedingungen für ihre Entwicklung, ihrem Verhalten und damit verbunden, der „[...] von ihnen ausgehenden Gewalt.“ Zunehmend in den Fokus rückt die Frage, wie der Problematik angemessen begegnet werden, wie man mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen präventiv oder intervenierend arbeiten kann. Ist dieses Phänomen überhaupt ein von der Sozialen Arbeit zu bearbeitendes Problem? Welche Erfolge sind bislang zu verzeichnen und wo besteht Entwicklungsbedarf? Diese Fragen sollen in der vorliegenden Arbeit versucht werden zu beantworten. Ziel soll sein, neben einem skizzenhaften Einblick in die Denk- und Handlungsweisen rechtsextrem orientierter Jugendlicher, die präventive und intervenierende Arbeit mit ihnen in den Vordergrund zu stellen, um einen möglichen Weg aufzuzeigen, teilweise vorhandenes rechtsextremes Gedankengut aufzubrechen und mit den Jugendlichen Möglichkeiten zur Reintegration in die Gesellschaft zu erarbeiten. Hierzu werden in Kapitel 2 zunächst die grundlegenden Begriffe „Rechtsextremismus“ und „Soziale Arbeit“ definiert und für den Umfang der Arbeit eingegrenzt. Kapitel 3 soll die Zuständigkeit der Sozialen Arbeit für Interventionen bei rechtsextrem orientierten Jugendlichen begründen, bevor in Kapitel 4 Strategien gegen Rechtsextremismus anhand zwei ausgewählter Ansätze thematisiert werden. Hierbei wird zunächst politische Bildung als präventive Maßnahme mit bisherigen Befunden und noch zu leistendem Entwicklungsbedarf vorgestellt. Als zweite Strategie soll die pädagogische Arbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen als intervenierende Maßnahme dienen. Auch die „Akzeptierende Jugendarbeit“ nach Krafeld und der daraus abgeleiteten „Gerechtigkeitsorientierten Jugendarbeit“ sollen anhand der bisherigen Forschungsbefunde und Erfahrungen auf ihre Wirksamkeit überprüft und gegebenenfalls notwendiger Entwicklungsbedarf aufgezeigt werden. Kapitel 5 wird die

Ergebnisse in einem abschließenden Fazit zusammenfassen.

Religiosität bei rechtsextrem orientierten Jugendlichen Springer Nature

First Published in 1998. Routledge is an imprint of Taylor & Francis, an informa company.

Stifled Progress – International Perspectives on Social Work and Social Policy in the Era of Right-Wing Populism Taylor & Francis

Changing circumstances in Western and global societies have introduced new constraints and opportunities for men and the formation of male identities. Meanwhile, the emerging diversity of 'atypical' identities ('atypical' when compared with traditional conceptions of middle-class, white, heterosexual men) poses new challenges for the production and use of spaces. Spaces of Masculinities provides a comprehensive introduction to the innovative and diverse research on spaces of masculinity. Drawing on a variety of geographical research projects, the central concern of the book is to highlight the significance of research on masculinity in sociological and geographical work dealing with constructions of gender.

Vereintes Deutschland – geteilte Jugend GRIN Verlag

Gender und Rechtsextremismusforschung Das Buch bietet einen tiefen Einblick in theoriegeleitete und empirische Befunde der Sozialwissenschaften zur Konstruktion von Geschlecht und zum Geschlechterverhältnis in Rechtsextremismus, Antisemitismus und bei gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Praxisrelevante Beiträge aus Präventions- und Aussteigerprojekten ergänzen die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Gender. In den vergangenen zwanzig Jahren hat die Rechtsextremismusforschung sich ausdifferenziert. Nun stehen nicht mehr allein rechtsextremistische Organisationen, sondern gleichfalls rechtsextremistische Einstellungen, jugendliche Subkulturen und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Fokus. Und: Das Thema Rechtsextremismus hat Eingang in die Geschlechterforschung gefunden. Die Auseinandersetzung mit der Kategorie Geschlecht im Rechtsextremismus hat einen Perspektivenwechsel in der Forschung eingeleitet. Die geschlechtsunspezifische Betrachtungsweise weicht seitdem zunehmend einer geschlechtstypischen und geschlechtervergleichenden Untersuchungsperspektive. Dennoch bleiben die wissenschaftlichen Diskurse fragmentiert, so dass noch nicht allgemein von einem Paradigmenwechsel in der Rechtsextremismusforschung gesprochen werden kann. Der Sammelband soll einen Beitrag dazu leisten, verschiedene theoriegeleitete und empirische Befunde erstmals zusammenzuführen und ungeklärte Fragen nach dem Zusammenhang von Rechtsextremismus und Gender offen - zulegen.

Rechtsextremismus und Gender Springer-Verlag

Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt sind nicht nur ein Problem der Jugend, auch wenn das Phänomen vor allem bei jungen Männern besonders spektakulär in Erscheinung tritt und sich die Aufmerksamkeit seit geraumer Zeit sehr stark darauf konzentriert. Morde an Migrant(inn)en, aber auch Nichtsesshaften und Obdachlosen; Schändungen jüdischer Einrichtungen; Skinhead-Konzerte mit Musik voller Menschenverachtung und Hass; Mas senaufmärsche neofaschistischer Parteien und Organisationen sind beinahe alltäglich geworden. Nach dem Bombenanschlag von Düsseldorf, bei dem am 27. Juli 2000 zehn Aussiedler/innen, davon die meisten Juden, zum Teil schwer verletzt wurden, nahm die Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus in den Medien und der politischen Öffentlichkeit unseres Landes zum ersten Mal seit fast zehn Jahren wieder breiten Raum ein. Auch wenn nicht nochmals Menschenketten gebildet, sondern eher prominente Zeitgenossen und Trend setter angehalten wurden, ihr "Gesicht zu zeigen" , war nunmehr vielen Bür ger(inne)n bewusst, dass sie selbst etwas tun müssen, um der rechten Gewalt Einhalt zu gebieten. Übereinstimmung herrscht darüber, dass die Schule und die politische Weiterbildung zu den Stützen im Kampf gegen Rechtsextremismus, Rassis mus und (Jugend-) Gewalt gehören sollten. Ohne die Verantwortung von Bil dungs- und Erziehungsinstitutionen für eine demokratische Ausrichtung der Jugend zu leugnen, muss betont werden, dass (Sozial-)Pädagogik ohnmächtig ist, wenn die Politik versagt. Es genügt nicht, die Rolle der politischen Bil dung für ein "friedliches Zusammenleben der Kulturen" und die "Stabilität der parlamentarischen Demokratie" in Sonntagsreden zu beschwören, wenn man nicht bereit ist, im alltäglichen Verteilungskampf der einzelnen Fachres sorts um knappe Haushaltsmittel die dafür benötigten Ressourcen bereitzu stellen.